



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Ihnen liegt jetzt der vierte und abschließende Newsletter der Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung vor. Wir möchten ihn einerseits nutzen, um über die Maßnahmen der letzten Monate zu berichten. Gleichzeitig dient er aber auch dazu, eine umfassende Bilanz des Projektes zu ziehen, dessen Laufzeit nach drei Jahren am 31.12.2014 endet.

Die Gesamtbilanz ist dabei außerordentlich erfreulich. Alle Teilprojekte der Kooperationspartner Initiative für Beschäftigung OWL e. V., Netzwerk Lippe gGmbH und EU Geschäftsstelle für Wirtschaft und Berufsbildung der Bezirksregierung Detmold erhalten von den Teilnehmenden ein positives Feedback. Das Projekt hat mit seinen Angeboten Themen und Bereiche aufgegriffen, die für eine Verbesserung der Ausbildungsbeteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund von zentraler Bedeutung sind. Praktisch alle Projektangebote wurden über die geplanten Ziele hinaus nachgefragt und in Anspruch genommen.

Besonders erfreulich ist, dass die Wirksamkeit mancher Maßnahmen nicht mit dem Abschluss des Projekts beendet sein wird. Die Veröffentlichung von Projektergebnissen in einem Leitfaden zur interkulturellen Förderung an Berufskollegs und in einer Strukturdatenerhebung für Migrant*innenorganisationen sichert ihren Transfer und ihre Nutzbarkeit in der Zukunft. Darüber hinaus engagieren sich Unternehmen und Berufskollegs dafür, erfolgreiche Veranstaltungsformate wie Assessment-Center und Vorbilderforen auch über den Projektzeitraum hinaus selbständig fortzuführen.

Viele von Ihnen haben sich in der Kompetenzwerkstatt für junge Menschen mit Migrationshintergrund engagiert und uns in vielfältiger Weise unterstützt. Dafür möchte ich Ihnen im Namen aller Kooperationspartner danken. Ich hoffe, dass wir in zukünftigen Projekten die Gelegenheit haben werden, unsere erfolgreiche Zusammenarbeit fortzusetzen und uns gemeinsam für die Region OWL zu engagieren.



Moritz Lippa

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Strukturdatenerhebung

Als Maßnahme des Teilprojekts für Migrantenorganisationen hat die Initiative für Beschäftigung OWL e. V. eine Strukturdatenerhebung für Migrantenorganisationen durchgeführt. Einerseits ist es Ziel der Erhebung, die Migrantenorganisationen als Ansprechpartner für Integrationsfragen bekannter zu machen, andererseits soll die Auswertung der Daten den Organisationen selbst die Gelegenheit geben, sich über die eigenen Fähigkeiten zu orientieren, Entwicklungschancen zu erkennen sowie Strukturen und Handlungsfelder auszubauen oder zu optimieren.

An der Erhebung haben sich zehn Migrantenorganisationen aus ganz OWL beteiligt. Die Ergebnisse werden auf der Website der IfB OWL e. V. veröffentlicht. Das Dokument gliedert sich in drei Kapitel. Das erste Kapitel enthält Informationen zu Menschen mit Migrationshintergrund in OWL und ihren Organisationen. Kapitel Zwei erläutert die Bedeutung der Kooperation mit Migrantenorganisationen, und gibt ein Praxisbeispiel dazu. Das dritte Kapitel erklärt die Methodik der Erhebung und stellt die Ergebnisse der beteiligten Migrantenorganisation in Form von Steckbriefen vor.

Kontakt:

Moritz Lipka
Tel.: 0521 520169 12
E-Mail:
moritz.lipka@ifb-owl.de

Vorbilderforen



Im Rahmen der ‚Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung‘ wurden in der Zeit von April bis November 2014 insgesamt neun Vorbilder-Foren durchgeführt, in denen sich 24 Vorbilder 215 Schülerinnen und Schülern aus 9. und 10. Klassen und Berufskollegs in OWL präsentierten.

Das Veranstaltungsformat greift dabei das Konzept des ‚Lernen am Modell‘ auf: Personalverantwortliche und Auszubildende regionaler Unternehmen stellen sich Jugendlichen in ca. zweistündigen Veranstaltungen vor und berichten von ihrem beruflichen Werdegang. Dabei stellen sie nicht nur Erfolgserlebnisse heraus, sondern auch Schwierigkeiten und Hürden, denen sie begegnet sind, und die sie überwinden konnten.

So können die Jugendlichen aus den Erfahrungen der Vorbilder lernen. Projektmanagerin Tabea Clemens motiviert die Jugendlichen deshalb zu Beginn jeder Veranstaltung, die Chance zu nutzen, den Vorbildern alle Fragen zu stellen, die sie beschäftigen. Clemens stellt fest: „Dabei können die Jugendlichen erfahren, dass nicht nur völlig geradlinige Lebensläufe

zum Erfolg führen. Außerdem gibt die Veranstaltung Ihnen die Gelegenheit Informationen sowohl zum Ausbildungsbetrieb als auch zu den Arbeitsfeldern einzuholen und das ist die Basis jeder Berufswahl.“

Die Resonanz der teilnehmenden Unternehmen ist positiv: „Die Jugendlichen sind interessiert und stellen Fragen. Viele suchen anschließend das persönliche Gespräch“, erklärt Feti Basuslu, Personalreferent bei der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG. Viele Jugendliche kommen vorbereitet und reichen im Anschluss an die Veranstaltung ihre Bewerbungsmappen ein. Auch Hans Steffek, Berufsschullehrer am Carl-Severing-Berufskolleg, befürwortet das Konzept: „Die Jugendlichen können sich mit den Vorbildern identifizieren. Dies hilft ihnen dabei, Unsicherheiten und Ängste aus dem Weg zu räumen.“

Berufskollegs und Unternehmen wollen das Format auch nach Projektende der ‚Kompetenzwerkstatt Vielfalt + Ausbildung‘ weiterführen. Projektleiterin Olga Lukjanow Demertzi zeigt sich über dieses Ergebnis höchst erfreut: „Für uns ist dies ein positives Feedback zu unserer Konzeptarbeit und ein toller Nachhaltigkeitseffekt, wenn unsere Projektprodukte von den Kooperationspartnern selbstständig fortgeführt werden.“

Kontakt:

Olga Lukjanow Demertzi
Tel.: 0521 520169 17
E-Mail:
olga.lukjanow_demertzi@ifb-owl.de

Workshop „Nähe und Distanz in der Pflege“

Am 31.10.2014 fand bei der Netzwerk Lippe gGmbH im Rahmen des Projektes Kompetenzwerkstatt Vielfalt + Ausbildung ein Workshop zum Thema „Nähe und Distanz in der Pflege“ statt. Eingeladen waren Teilnehmende aus verschiedenen stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen aus OWL. Pflegedienstleitungen, Pflegekräfte und Auszubildende setzten sich im Rahmen der Veranstaltung kontrovers mit dem Thema Nähe und Distanz auseinander. Nach einer Begrüßung durch Dr. Wolfgang Sieber, Bereichsleiter Arbeitsmarktintegration beim Netzwerk Lippe wurde individuell auf Fragen und Belange der Teilnehmenden eingegangen und das Thema auf vielfältige Art und Weise bearbeitet.

Die Idee für den Workshop entstand auf Basis einer Online-Befragung der Pflegeeinrichtungen, die zu Anfang 2014 durchgeführt wurde. In der Umfrage, die im Newsletter Nr. 3 ausführlicher dargestellt wurde, hatten 61% der Befragten den Wunsch geäußert, an einer Weiterbildung zu diesem Thema teilzunehmen. Die Veranstaltung kam diesem Wunsch nach. Unter der Leitung der Trainerin Gabriela Koslowski haben sich 12 Personen zusammengefunden, um sich intensiver mit diesem Thema auseinander zu setzen.

Durch ihre langjährige praktische Erfahrung als gelernte Krankenschwester, Lehrkraft für Pflege, Trainerin und Coach konnte

Frau Koslowski auf den Umgang mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen eingehen. In Hinblick auf die gesellschaftliche Entwicklung stellt gerade dieses Thema viele Einrichtungen vor neue Herausforderungen im Umgang mit ihren Kunden.

In einer Mischung aus kurzen theoretischen Inputs, praktischen Übungen und Rollenspielen wurden mit den Teilnehmenden verschiedene Situationen des Pflegealltags bearbeitet. Die Rollenspiele behandelten dabei beispielsweise die Themen wie den Umgang mit vereinnahmenden Bewohnern oder mit Angehörigen. Insgesamt bewerteten die Teilnehmenden den Workshop sehr positiv. Besonders hervorgehoben wurde, dass sie eigene Erfahrungen einbringen konnten und verschiedenen Situationen anhand realistischer Beispiele simuliert wurden.

Kontakt:

Dr. Wolfgang Sieber
Tel.: 05231 6403 80
E-Mail:
w.sieber@netzwerk-lippe.de

Danielle Kowert
Tel.: 05231 6403 95
E-Mail:
d.kowert@netzwerk-lippe.de

Leitfaden zur interkulturellen Förderung an Berufskollegs veröffentlicht

Ein Teil des Projektes „Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung“ war das Netzwerk für interkulturelle Förderung an Berufskollegs in OWL, an dem sich acht

Interkulturelle Förderung an Berufskollegs

Ein Leitfaden



Berufskollegs in Ostwestfalen-Lippe beteiligt haben. Die intensive Teilnahme der Lehrkräfte an Projektmaßnahmen, Netzwerk und Erstellung des Leitfadens war von entscheidender Bedeutung und nur möglich, weil sie in angemessener Weise von der Bezirksregierung mit Unterstützung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung für das Projekt freigestellt wurden.

Arbeitsgegenstand des Netzwerkes war es, Instrumente und Maßnahmen für die interkulturelle Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund an den Berufskollegs zu entwickeln und zu erproben. Interkulturelle Trainings, Mentoring-Programme und Schnittstellenmanagement sind nur einige der erarbeiteten Werkzeuge, die dazu dienen, die Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen in den einzelnen Bildungsgängen zu verbessern.

Um den Transfer dieser Arbeitsergebnisse in der Region und darüber hinaus zu gewährleisten, wurde die Broschüre „Interkulturelle Förderung an Berufskollegs - Ein Leitfaden“ entwickelt, die jetzt an allen Berufskollegs der Region verbreitet wird.

Der Leitfaden bietet eine kurze Darstellung des Gesamtprojekts „Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung“, eine Einführung in das Thema interkulturelle Förderung sowie eine Definition von interkultureller Kompetenz. Anschließend werden die Ausgangslage an den Berufskollegs und ein Beispiel zur praktischen Umsetzung von Integrationskonzepten vorgestellt.

Im Fokus des zweiten Teils stehen Good-Practice-Beispiele und Methoden für Integrationskonzepte an Berufskollegs. Folgende sechs Themenbereiche der interkulturellen Förderung werden vorgestellt.

1. Interkulturelles Training
2. Netzwerkarbeit mit Unternehmen und Migrantenorganisationen
3. Theaterpädagogische Arbeit
4. Schnittstellenmanagement
5. Assessment Center
6. Mentoring Programm

Ziel des Leitfadens ist es, interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln, die zuständigen Fachkräfte an Berufskollegs bei der Entwicklung tragfähiger Integrationskonzepte zu unterstützen und ihnen Instrumente für die Arbeit mit kulturell heterogenen Klassen an die Hand zu geben.

Exemplare können bei der Initiative für Beschäftigung OWL e. V. bestellt werden:

Email: info@ifb-owl.de
Tel.: **0521 520169 20**

Kontakt

Olga Lukjanow Demertzi
Tel.: 0521 520169 17
E-Mail:
olga.lukjanow_demertzi@ifb-owl.de

Projektbilanz

Die „Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung“ zieht nach drei Projektjahren eine sehr erfreuliche Projektbilanz. Bis zum Jahresende rechnet das Projekt mit einer Gesamtzahl von knapp 2.300 Teilnehmenden. Dazu gehören Vertretende von Migrantenorganisationen, von Unternehmen, Jugendliche mit Migrationshintergrund, Lehrkräfte an Berufskollegs sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Damit konnten circa 500 Teilnehmende mehr erreicht werden als ursprünglich geplant. Diese nahmen an über 170 Veranstaltungen teil, die das Projekt in verschiedenen Formaten veranstaltete. Workshops, Interkulturelle Trainings, Elternabende, Assessment-Center, Bildungsdialoge u. a. waren Angebote der Kompetenzwerkstatt um interkulturelle Strukturen in dualer Ausbildung zu entwickeln und auszugestalten.

Positiv ist auch, dass Kooperationspartner aus Unternehmen, Berufskollegs und Migrantenorganisationen verschiedene Projektangebote nachhaltig und

eigenständig fortführen möchten. So wollen die Berufskollegs wie das Friedrich-List-Berufskolleg in Herford, das Berufskolleg am Tor 6 und auch das Carl-Severing-Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung in Bielefeld das Angebot der Vorbilder-Foren eigenständig fortführen. Dazu wurden mit bereits beteiligten Unternehmen entsprechende Kooperationsverabredungen getroffen. Insgesamt nahmen am Projekt über 60 Unternehmen aus zahlreichen Branchen teil: Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, Goldbeck GmbH, Hettich FurnTech GmbH & Co. KG, Stadtwerke Bielefeld GmbH, CARSTEN MOCH Orthopädie-Schuhtechnik, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Ev. Johanneswerk e. V., dm-drogerie markt GmbH + Co. KG, Goeken backen GmbH und viele mehr.

Abschlussveranstaltung der Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung

Die Kooperationspartner der Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung hatten für den 19.11.2014 zur Abschlussveranstaltung des Projekts in den Räumen der Stadtwerke Bielefeld eingeladen. Im Beisein der Staatssekretärin Anette Kramme vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales zogen die Projektpartner eine Bilanz der dreijährigen Arbeit und mehr als 80 Teilnehmende nahmen die Gelegenheit wahr, sich über die geleistete Arbeit zu informieren aber auch zukunftsweisende Ansätze zu diskutieren.

Nach der Begrüßung durch Volker Wilde, Geschäftsbereichsleiter Personal und Zentrale Dienste der Stadtwerke Bielefeld



GmbH stellten die Projektpartner entlang

der drei Teilprojekte, die sich an den Handlungsorten Berufskollegs, Migrantenorganisationen und Unternehmen orientierten, die Maßnahmen und Ergebnisse der Kompetenzwerkstatt vor. Ergänzt wurde das für die drei Teilprojekte durch Gastredner, die in ihren Impulsvorträgen die Bedeutung der Themen beleuchteten.

Anette Kramme, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Arbeit und Soziales sprach zur „Willkommenskultur in Deutschland“. Sie stellte fest: „Zuwanderern den Weg in die deutsche Gesellschaft zu ebnen, ist sowohl ein Gebot der Fairness wie auch der ökonomischen Vernunft. Wer die längerfristigen demografischen Perspektiven im Blick hat, weiß ganz einfach, dass unsere Wirtschaft sie braucht.“ Prof. Dr. Jochen Oltmer, vom Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien an der Universität Osnabrück behandelte das Thema „Migration und Vernetzung“. Heike Schulz, Leiterin des Teildezernates für landesweite Öffentlichkeitsarbeit und Personalwerbung im Landesamt für Ausbildung referierte zur kulturellen Vielfalt in der Personalwerbung der Polizei. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung durch Workshops im BarCamp-Format, die Gelegenheit gaben, Perspektiven für die zukünftige Arbeit am Thema „Vielfalt und Ausbildung“ zu entwickeln.

Kontakt:

Olga Lukjanow Demertzi
Tel.: 0521 520169 17
E-Mail:
olga.lukjanow_demertzi@ifb-owl.de

Impressum:

Herausgeber:

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.
Jahnplatz 5
33602 Bielefeld
0521 520169 20
info@ifb-owl.de

Redaktion:

Dr. Thomas Düe, IfB OWL e. V.

Abbildungsnachweis:

S. 2, 4, 6 IfB OWL e. V.

Das Projekt Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung wird im Rahmen des XENOS-Programms "Integration und Vielfalt" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

www.ifb-owl.de/jugendliche/kw-vielfalt-und-ausbildung.html

www.xenos-de.de

www.bmas.de

www.esf.de